

Karl Rahner

# Sämtliche Werke

Band 18  
Leiblichkeit der Gnade  
Schriften zur Sakramentenlehre

Bearbeitet  
von  
Wendelin Knoch und Tobias Trappe

**HERDER**   
FREIBURG · BASEL · WIEN

---

## INHALT

Vorwort . . . . .	V
Editionsbericht . . . . .	XV

TEIL A  
MONOGRAPHIEN

<b>Kirche und Sakramente</b> . . . . .	3
Vorwort . . . . .	3
Kirche und Sakramente . . . . .	4
Erster Teil	
Die Kirche als Kirche der Sakramente . . . . .	5
1. Die Kirche als Ursakrament . . . . .	5
2. Die Auslegung und der Vollzug der sakramentalen Struktur der Kirche in Sakramenten (im strengen Sinn) im allgemeinen . . . . .	10
a) Verschiedene Aktualitätsstufen der Kirche . . . . .	10
b) Der aktuelle Selbstvollzug der Kirche als das Zeichen des individuellen Heilsgeschehens . . . . .	11
3. Das Wesen des Sakramentes (im allgemeinen) von der Kirche als Ursakrament her gesehen . . . . .	13
a) „Opus operatum“ . . . . .	13
b) Das „Wiederaufleben“ der Sakramente . . . . .	18
c) „Sacramentum“ – „res sacramenti“ . . . . .	19
d) Die Weise der sakramentalen Gnadenursächlichkeit . . . . .	19
e) Die Einsetzung der Sakramente durch Christus . . . . .	24
f) Sakramentale und personale Frömmigkeit . . . . .	44
Zweiter Teil	
Die einzelnen Sakramente als Selbstvollzüge der Kirche . . . . .	47
Der ekklesiologische Aspekt der Sakramente, insofern sie Vorkommnisse der individuellen Heilsgeschichte sind . . . . .	47
1. Allgemeine Überlegungen . . . . .	47

2. Die Eucharistie . . . . .	50
3. Die Taufe . . . . .	54
4. Die Firmung . . . . .	56
5. Die Buße . . . . .	57
6. Der Ordo . . . . .	59
7. Die Ehe . . . . .	66
8. Die Krankensalbung . . . . .	69
<b>Die vielen Messen und das eine Opfer (Version 1949/1951) . . . . .</b>	<b>74</b>
Vorwort . . . . .	74
I. Die Frage . . . . .	78
II. Vorüberlegungen . . . . .	90
III. Kritik des durchschnittlichen Normbewußtseins . . . . .	126
IV. Das richtige Verständnis der Meßopferfrüchte . . . . .	166
V. Die Norm der Meßhäufigkeit . . . . .	206
1. Das allgemeine Prinzip . . . . .	210
2. Einzelnormen . . . . .	218
1. Konzelebration . . . . .	218
2. „Privatmessen“ . . . . .	222
3. Meßstipendium und Stipendienmessen . . . . .	232
4. Das einfache Nichtzelebrieren . . . . .	246
5. Teilnahme an mehreren Meßopfern . . . . .	250
Nachwort (1951) . . . . .	252
<b>Die vielen Messen und das eine Opfer (Version 1966) . . . . .</b>	<b>75</b>
Vorwort des Verfassers . . . . .	75
Vorwort des Bearbeiters . . . . .	77
I. Um die Norm der Meßhäufigkeit . . . . .	79
II. Einige Dogmatische Orientierungen zur Normbildung . . . . .	91
1. Die „Ehre Gottes“ . . . . .	91
2. Kreuzesopfer . . . . .	95
3. Meßopfer . . . . .	103
4. Meßopfer und Kreuzesopfer . . . . .	109
5. Meßopfer als Opfer der Kirche . . . . .	119
6. Meßopfer als Zeichen . . . . .	121
III. Kritik des durchschnittlichen Normbewußtseins . . . . .	127
1. Das Meßopfer als Mehrung der Ehre Gottes . . . . .	127
2. Die satisfactorische und impetratorische Wirkung der Messe . . . . .	133
a) Wirksamkeit der Messe als Opfer der Kirche . . . . .	135
b) Wirksamkeit der Messe als Opfer Christi . . . . .	141
3. Der fructus specialissimus des Priesters . . . . .	157

IV. Das richtige Verständnis der Meßopferfrüchte . . . . .	167
1. Das Meßopfer als Zuwendung der Opferfrucht des Kreuzes . . . . .	169
2. Opus operatum und Disposition . . . . .	175
3. Die eine Opferfrucht . . . . .	191
V. Die Norm der Meßhäufigkeit . . . . .	207
1. Abgrenzung . . . . .	207
2. Das allgemeine Prinzip . . . . .	211
3. Die praktische Anwendung in Einzelfällen . . . . .	219
a) Täglichkeit der Messe . . . . .	219
b) Einzelzelebration („Privatmesse“) . . . . .	223
c) Konzelebration und Assistenz . . . . .	233
d) Das einfache Nichtzelebrieren . . . . .	247
e) Meßstipendium und Stipendienmessen . . . . .	251
f) Teilnahme an mehreren Meßopfern . . . . .	269
<b>Die siebenfältige Gabe . . . . .</b>	<b>273</b>
Kleine Vorüberlegungen über die Sakramente im allgemeinen . . . . .	274
Gott liebt dieses Kind. Zu einer Taufe . . . . .	279
Auch heute weht der Geist. Über das Sakrament der Firmung . . . . .	290
Das Geheimnis unseres Christus. Die heilige Eucharistie . . . . .	298
Man darf sich vergeben lassen. Über das Sakrament der Buße . . . . .	307
Bergend und heilend. Über das Sakrament der Kranken . . . . .	319
Glaubend und liebend. Zu einer Trauung . . . . .	328
Die Gnade wird es vollenden. Zu einer Primiz . . . . .	334
Ewiges Ja. Zu einer Profess . . . . .	340

TEIL B  
AUFsätze

Ekklesiologische Grundlegung (Kirche und Sakramente)

Der ekklesiologische Aspekt der Sakramente . . . . .	351
I. Kirche als Kirche der Sakramente . . . . .	352
Die Auslegung der sakramentalen Struktur der Kirche im Sakramente (im strengen Sinne) im allgemeinen . . . . .	356
II. Die einzelnen Sakramente als Selbstvollzüge der Kirche (Der ekklesiologische Aspekt der Sakramente, insofern sie Vorkommnisse der individuellen Heilsgeschichte sind) . . . . .	359
Sakramentale Grundlegung des Laienstandes in der Kirche . . . . .	376

Die Gegenwart des Herrn in der christlichen Kultgemeinde . . . . .	392
1. „Gegenwart“ im allgemeinen . . . . .	392
2. Über die Kultpräsenz Christi . . . . .	394

### Allgemeine Sakramentenlehre

Personale und sakramentale Frömmigkeit . . . . .	403
I. Einführung in das Problem . . . . .	403
1. Die Frage . . . . .	403
2. Ungenügende Antworten . . . . .	403
II. Positiver Lösungsversuch: Die innere Einheit von Glaube und Sakrament . . . . .	406
1. Die Lehre der heutigen Sakramententheologie von den „zwei Wegen“ der Rechtfertigung und Gnadenvermehrung . . . . .	406
2. Kritik der Lehre von den „zwei Heilswegen“ aus dem Aufweis der inneren Einheit von Glaube und Sakrament . . . . .	407
3. Theologisch-spekulative Erhellung . . . . .	411
III. Das Ergebnis: Die Einheit des Heilsweges in Glaube und Sakrament .	418
1. Die quasi-sakramentale Sichtbarwerdung des gnadenhaften Wirkens Gottes in Glaube und Liebe . . . . .	418
2. Die Verlebendigung und Verleiblichung von Gnade und Liebe in der Sichtbarkeit des Sakraments . . . . .	419
3. Folgerungen für die Häufigkeit des Sakramentenempfanges . . . . .	421
4. Die innere Einheit von persönlicher und sakramentaler Frömmigkeit . . . . .	422
Zur Theologie des Symbols . . . . .	423
I. Zur Ontologie der Symbolwirklichkeit im allgemeinen . . . . .	424
II. Zur Theologie der Symbolwirklichkeit . . . . .	435
III. Der Leib als Symbol des Menschen . . . . .	451
Überlegungen zum personalen Vollzug des sakramentalen Geschehens . .	458
Das alte Modell: Sakrament als isolierte Gottesbegegnung . . . . .	459
Ein neues Modell: Vollzug des Sakramentes aus dem Ganzen des Lebens	462
Gottes Heil schaffende Gnade im Daseinsgrund . . . . .	462
Sakrament als zeichenhafte Erscheinung der Liturgie der Welt . . . . .	464
Das eucharistische Mahl . . . . .	465
Die Eucharistie und die Liturgie der Welt . . . . .	469
Wirksamkeit des Sakraments im Zeichen . . . . .	470
Kirche als Grundsakrament des Heiles der Welt . . . . .	472
Sakrament als Selbstvollzug der Kirche . . . . .	474
Der existentielle Vollzug des Sakraments (Sakramentenhäufigkeit) . .	474
Geistlich und Profan . . . . .	476

## INHALT

XI

Was ist ein Sakrament? . . . . .	477
Wort Gottes und Sakrament . . . . .	478
Der Heilscharakter des Wortes . . . . .	480
Die Zeichenfunktion der Kirche . . . . .	482
Vom Wesen der Sakramente . . . . .	484

Einleitende Bemerkungen zur allgemeinen Sakramentenlehre bei Thomas von Aquin . . . . .	489
--	-----

### Spezielle Sakramentenlehre

Die vielen Messen als die vielen Opfer Christi . . . . .	499
Dogmatische Bemerkungen über die Frage der Konzelebration . . . . .	512
Fragestellung . . . . .	514
Erste Frage	
Konzelebration und Wirkungen des Meßopfers . . . . .	515
Zweite Frage	
Das Wesen und die Arten der Konzelebration . . . . .	521
Die Gegenwart Christi im Sakrament des Herrenmahles . . . . .	542
I. Vorbemerkungen . . . . .	543
II. Die Lehre des Trienter Konzils über die Realpräsenz Christi in der Eucharistie . . . . .	545
III. Was bleibt dunkel und offen? . . . . .	560
Danksagung nach der heiligen Messe . . . . .	565
Nachwort von Karl Rahner . . . . .	576
Über die Besuchung . . . . .	584
Wort und Eucharistie . . . . .	596
I. Wort und Sakrament im allgemeinen . . . . .	596
II. Wort und Eucharistie . . . . .	622
Eucharistie und alltägliches Leben . . . . .	627

Die Ehe als Sakrament . . . . .	639
I. [„Die Zeichenhaftigkeit von Ehe und Sakrament“] . . . . .	640
II. [„Eheliche Liebe als Zeichen der Gemeinschaft mit Gott und der Menschheit“] . . . . .	642
III. [„Die Gleichheit der Zeichenfunktion in Kirche und Ehe“] . . . . .	647
IV. [„Das Gnadenerlebnis der Ehe als Sakrament der Kirche“] . . . . .	650
V. [„Die Herkunft der Liebeseinheit der Ehe aus der Einheit Christus-Kirche“] . . . . .	653

### TEIL C BEGLEITTEXTE

Messe und Fernsehen . . . . .	659
Vorfrage . . . . .	660
Erste These . . . . .	661
Zweite These . . . . .	662
Mikrofon und Fernsehkamera . . . . .	665
Folgerung . . . . .	666
Fest des täglichen Brotes . . . . .	669
Meßopfer und Jugendaszese . . . . .	672
Zwei Vorbemerkungen . . . . .	672
Die Messe im Gesamt des Christenlebens . . . . .	677
„Messe des Lebens“ und „Messe der Kirche“ . . . . .	678
Erziehung zu innerem Vollzug . . . . .	680
Jugendliche Meßerziehung und jugendliche Aszese . . . . .	681
Religiöse Lebensphasen . . . . .	682
Zuordnung von Altersphasen und religiösen Wahrheiten . . . . .	683
Jugendalter und Meßverständnis . . . . .	685
Der „jugendliche“ Christ . . . . .	686
Jugend in der Messe . . . . .	688
Das „jugendliche“ Opfer . . . . .	691
Das „eigene“ Leben in der Messe . . . . .	694
Sonntag, der Tag des Herrn . . . . .	696
Leidet Christus in der Messe? . . . . .	700
Eucharistiefeyer der Kirche und Sonntagspflicht des Christen . . . . .	701

INHALT XIII

Mysterium der Eucharistie . . . . .	704
Rezension. H. Schillebeeckx: De Sacramentele Heilseconomie . . . . .	709
[Interview] Was macht die Ehe christlich? . . . . .	711
Zur positiven Würdigung des Sexuellen in der Ehe . . . . .	711
Anonyme und scheinbar christliche Ehe . . . . .	714
Die christliche Wirklichkeit der Ehe und das sakramentale Zeichen . .	716
Synode – Anstoß zu einer positiven Diskussion? . . . . .	717
[Interview] Mit Wein und Brot im Eskimoland? . . . . .	718
[Vorlesung] De extrema unctione/Über die letzte Ölung . . . . .	730
These 1: Die letzte Ölung ist ein Sakrament des Neuen Testaments . .	731
These 2: Die Materie der letzten Ölung ist die Salbung mit Olivenöl .	755
These 3: Die Wirkung des Sakraments der letzten Ölung ist die Gnade des Heiligen Geistes . . . . .	761
These 4: Empfänger der letzten Ölung ist allein der Christ in Lebensgefahr . . . . .	775

ANHANG

Editorische Anmerkungen . . . . .	785
Nachweise zum Textmaterial . . . . .	809
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	814
Namenregister . . . . .	817
Sachregister . . . . .	822